

# Geschichte der Pflege

Die Geschichte der Pflege überstreckt sich über einige Epochen der Geschichte. Sie existierte praktisch immer schon, nur mit dem Unterschied das sie sich zunehmend verbesserte und sich auch immer im Verbesserungsprozess befinden wird. Um so den Patienten qualitativ und Professionell gerecht werden zu können.

## Chronologischer Verlauf in der Krankenpflege

### **Mittelalter ( 500 bis 1500Jh)**

#### **um 480-547**

Benediktinerorden wird durch Benedikt von Nursia gegründet. Der Orden setzt sich für die hippokratisch-galenische Medizin ein. Gleichzeitig entwickeln sich mit den Klöstern Behandlungsstätten für Mönche, Wanderer und Arme. Auch werden Klostergärten mit Heil-Pflanzen angelegt, so in St.Gallen sowie Fulda, Hersfeld und Reichenau.

#### **8. Jh.**

Trennung von Heilmittel-Verordnung und -Zubereitung. Damit Schaffung der „Apotheke“. Erste Apotheke in Bagdad unter Harun Al Raschid (766-809)

#### **um 1025**

„Kanon der Heilkunde“ des arabischen Arztes und Philosophen Avicenna . Er fasste darin das damalige Wissen der Heilkunde zusammen und gab es an das mittelalterliche Europa weiter (z.B. Psychotherapie durch Musik, Heilschlaf durch Opiate, Herzwirksamkeit von Kaffee u.a.).

**11. – 13. Jh.** Ursprung aller medizinischen Schulen Europas (Montpellier, Paris, Bologna, Padua)

**11. Jh.** Der „Orden der Lazarus-Ritter“ widmet sich in Jerusalem der Pflege der Aussätzigen. Nur ein mit Lepra Behafteter konnte Ordens-Großmeister werden (vermutlich geht der Begriff „ Lazarett“ auf diesen Ordensnamen zurück).

#### **12. Jh.**

Nach dem Wiederaufbau eines Pflege-Krankenhauses, welches im 11. Jh. durch die Türken zerstört wurde, übergab man es dem **Benediktinerorden** und im Jahre 1110 dem **Johanniterorden**, welcher aus der Bruderschaft junger Edelleute aus dem Heer der Kreuzritter zu Ehren Johannes des Täufers sich entwickelt hatte. Das Hospital konnte 2000 Pfleglinge aufnehmen, denen 5 Ärzte und 3 Chirurgen Beistand leisteten. Der Orden wird 1187 aus Jerusalem und 1291 aus dem Heiligen Land vertrieben. Er verlegte seinen Sitz nach Rhodos, baut dort ein neues Hospital; er weicht erneut dem türkischen Druck, lässt sich in Malta nieder ( **Malteserritter** ). Er wird 1798 durch Napoleon aufgelöst.

### um 1150

Hildegard von Bingen (1098-1178). Äbtissin und erste deutsche „Heilkundige“ von Rang schreibt über Krankheiten und ihre Heilung sowie über Naturkunde. Ihre medizinischen Vorstellungen basieren auf Volksüberlieferungen und Klostermedizin. Die Klöster waren seit Benedikt von Nursia auch Zentren der Heilkunde und antiker Textüberlieferung. Heute wird die Hildegard von Bingen-Medaille für hervorragende Verdienste um die Gesundheitserziehung im Rahmen des Weltgesundheitstages an bedeutende Persönlichkeiten verliehen.

### 1190

Gründung des Deutschen Ritterordens in Jerusalem durch Kaufleute aus Bremen und Lübeck, der sich anfänglich der Krankenpflege widmete. Nach Verlust des Heiligen Landes verlegte man den Hochmeistersitz über Venedig auf die Marienburg in Westpreußen.

### 12./13. Jh.

Außer dem Klosterhospital und den Hospitälern der Ritterorden entwickeln sich im 12. Jh die **Häuser zum Heiligen Geist**, dessen Mitglieder sich der Krankenpflege widmeten. Das erste deutsche Heilig Geist Spital entstand 1204 in Brandenburg. Die Spitäler standen anfänglich unter geistlicher Leitung, gingen aber bald in die Verwaltung der weltlichen Behörden über. Dem Bautyp des Hospitals im Mittelalter lag die Idee zugrunde, die Unterkunftsräume der Insassen in eine gute Verbindung mit der Kapelle zu bringen. Diese Hospitäler dienten sowohl dem Heil der Seele als auch dem des Leibes. Es gab vorwiegend den sogenannten Hallentyp, aber auch Anlagen mit Einzelzellen. Die Städte eröffneten zur Bekämpfung von Seuchen, vorwiegend Lepra, Pocken und Pes eigene, außerhalb der Stadt liegende „Isolierhäuser“. Die weiblichen Ordensgruppen der **Franziskaner** und der **Dominikaner** hatten zunächst ebenso wie die männlichen Orden selbst keine Pflegeaufgabe, sondern sahen das Armutsideal und die Predigt als ihre Besonderheit an. Die Sorge um das Wohl der Mitmenschen wird den **Tertiariern**, dem sogenannten „dritten Orden“ des heiligen Franz von Assisi (1182-1226) aufgetragen. Diese waren weltliche Mitglieder, die eine verminderte Anzahl von Gelübden abgelegt hatten und nicht in Klöstern, sondern in ihrer bisherigen Umgebung lebten. Eine solche Tertiariern war Elisabeth von Thüringen (1207-1231), nach der sich fünf verschiedene Kongregationen der Elisabetherinnen benennen .

### um 1210

Eine Art von weiblichen Tertiariern sind die **Beginen** . Es handelt sich um eine religiöse Gemeinschaft, die zu Beginn des 13. Jh. im Bistum Lüttich entstand und in Gütergemeinschaft unter Aufsicht von Pfarrern ohne strengbindende Gelübde innerhalb der Städte zusammenlebte ( Beginenhöfe ). Sie waren vorwiegend in Holland, Brabant und Flandern, Frankreich, Schweiz und am Niederrhein verbreitet. Sie leisteten Gemeindehilfe, Pflege in der Familie und halfen bei der Totenbestattung.

### 1276

Baubeginn des Lübecker Heilig-Geist-Hospitals. Eine der ältesten Sozialeinrichtungen.

### **1347-52**

Pest (schwarzer Tod) auch in Deutschland. Innerhalb von wenigen Jahren Starben 25 Millionen Menschen am „schwarzen Tod“. Es wurden wichtige hygienische Maßnahmen gegen die Pest entwickelt. „Pesthospitäler“, Grenzsperrren, Anzeigepflicht und Verbrennung von Gegenständen aus der Umgebung , die nicht abzustreifen waren. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts musste mit dem Ausbruch neuer Epidemien gerechnet werden. Weitere Seuchen waren Lepra, Typhus (Nervenfieber) und Syphilis sowie später die Cholera. Andere wichtige Krankheiten im Mittelalter waren Pocken, Epilepsie, Krätze( Scabies ), Tuberkulose und Durchfallerkrankungen verschiedener Ätiologie. Zur Abtrennung ansteckender Krankheiten entstanden Quarantäne (quaranta = 40 Tage) Stationen , zuerst auf einer Insel (isola – isolieren!)

## **Krankenpflege im 15./16.Jh.**

### **1452**

Älteste deutsche Hebammenordnung. Sie verlangt mehrjährige Ausbildung mit Examen.

### **1472**

Nach der Entdeckung der Buchkunst erschienen kurz hintereinander drei Abhandlungen über Kinderkrankheiten. Die ersten Bücher über Kinderkrankheiten in deutscher Sprache waren von P.Bagellardi (1472), B.Metlinger (1473) und C.Roelans (1485)

### **1495**

Syphilis: Intensive Ausbreitung der Seuche im Zusammenhang mit der Belagerung und Eroberung Neapels.

### **1513**

Das „erste Lehrbuch für Geburtshilfe“ erscheint. Titel: „Der schwangeren Frauen und Hebammen Rosengarten“ von Eucharius Roesslin , Stadtarzt in Worms.

### **1529**

Klinischer Unterricht am Krankenbett beginnt in Padua.

### **1530**

Italienischer Seuchenforscher (Epidemiologe) Girolamo Fracastoro (1478-1553), Begründer der Contagienlehre , Astronom, Dichter und Leibarzt von Papst Paul III, verfasst drei bedeutende Bücher über Syphilis und deren Behandlung mit Guajak-Holz und Quecksilber.

### **1537/38**

„Große Wunderarznei“, eines der großen Werke von Theophrast von Hohenheim , genannt Paracelsus (1493-1541). Er war ein bedeutender Arzt und Naturwissenschaftler. Bekämpfte das bisherige scholastische (christliche Philosophie des Mittelalters) Denken in der Medizin und verlangt auf Erfahrung beruhende Behandlung. Er verwendete zunehmende anorganisch-chemische Mittel (Chymie) und fasst die noch heute gültige Erkenntnis in Worte: “ Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist“.

### **um 1540**

Juan di Dios (1495-1550) aus Portugal gründete nach einem bewegten Leben in Granada ein Krankenhaus und eine caritative Vereinigung zur Betreuung von Kranken. Aus ihr entstand 1586 der Orden der barmherzigen Brüder.

**1543** Andreas Vesalius (1514-1564) veröffentlicht das Buch “ Über den Bau des menschlichen Körpers“

### **1574**

Der Arzt Jacob Oetheus gibt in Dillingen ein dreibändiges Lehrbuch zur **Krankenfürsorge** heraus. Es ist das älteste Buch dieser Art in Deutschland und soll sowohl der Hausbetreuung als auch der Wartung im Spital dienen. Die kranken Bürger werden zur damaligen Zeit- und noch bis ins 19.Jh. in ihren Wohnungen, Arme, Alleinstehende und Fremde in Hospitälern betreut nach dem Vorbild des Ospedale Maggiore in Mailand werden in vielen Städten neue Krankenhäuser gebaut. Es handelt sich um eine Bauweise in Kreuzform mit getrennten Abteilungen für Männer und Frauen, einen verbindenden Hof und einer daran anschließenden Kirche. Da ein Bett meist mit zwei Kranken, Gebrechlichen oder Obdachlosen belegt war, waren die Hospitäler für heutige Begriffe überfüllt.

## **Krankenpflege im 17.Jh.**

### **1633**

Von dem Heiligen **Vincent von Paul** (1581-1660) und seiner Mitarbeiterin Louise Le Gras wird in Paris der Orden der barmherzigen Schwestern begründet. Vincent von Paul hatte als Priester besonders auf dem Lande eine schlechte Armen- und Krankenfürsorge kennengelernt. Er sammelte mit seiner treuesten Anhängerin, Frau Le Gras, die sogenannten Töchter der Barmherzigkeit.

### **1658**

Erythrozyten werden von Marcello Malpighi (1628-1694) beim Menschen beschrieben; letzter Begründer der mikroskopischen Anatomie, entdeckte auch die Kapillaren.

## **Krankenpflege im 18. Jh.**

### **1709**

Hermann Boerhaaves (1668-1738) Buch: „Aphorismen über das Erkennen und Heilen“ beeinflusst über ein Jahrhundert die Medizin. Gilt als Begründer der am Krankenbett orientierten Medizin.

### **1751**

Erste geburtshilfliche Klinik in Göttingen; in London wird die erste Nervenheilanstalt eröffnet.

## 1782

Franz Anton Mai (1742-1814); Professor der Geburtshilfe in Heidelberg, gründete die erste **Krankenwärterschule**. Er forderte ausgebildetes Pflegepersonal und stellt die Pflege in den Vordergrund. 1801 wird eine gleiche Schule für Frauen in Heidelberg eröffnet. Es herrscht großer Mangel an ausgebildetem Pflegepersonal, zumal jetzt nicht nur Arme, sondern Bürger und Patrizier ins Krankenhaus gehen, um sich behandeln zu lassen.

**1784** Das in Wien errichtete Allgemeine Krankenhaus enthält eine Krankenabteilung, ein Findelhaus, eine Gebäranstalt sowie ein Siechenhaus und einen „Narrenturm“ (für Geisteskranke)

## 1794/95

Philippe Pinel (1745-1826) tritt für eine humanere Behandlung der Geisteskranken ein („Befreit sie von den Ketten“)

## Krankenpflege im 19. Jh.

### 1807

Nach Verbot sämtlicher Orden während der Französischen Revolution wurden die Genossenschaften der Barmherzigen Schwestern durch Napoleon I. wieder zugelassen.

### 1808

Im Verlauf dieses Jahres wird in Münster/Westfalen auf Veranlassung des damaligen Kapitularvikar späteren Erzbischofs von Köln, Clemens August Freiherrn Droste von Vischering (1773-1843) die erste Kongregation der Barmherzigen Schwestern in Deutschland, nach ihm **Clemens Schwester** benannt, geschaffen. Ihre Aufgabe bestand zunächst in der häuslichen Krankenpflege, wie sie heutzutage durch Gemeindeschwestern ausgeübt wird.

### 1819

René Théophile Laennec (1781-1826) erfindet das Stethoskop zur Auskultation.

### 1832

Von Frankreich aus (Straßburg) erfolgen Niederlassungen der Vincentinerinnen in Bayern (1832), später auch in Fulda (1834), Paderborn (1841) und Hildesheim (1857).

Unter dem Eindruck der großen **Choleraepidemie** in Europa (1831/32) gründete Amalie Sieveking (1794.1859), die in Hamburg eine Privatschule für protestantische junge Mädchen leitete, den „Weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege“.

### 1836

Gründung des „Evangelischen Vereins für christliche Krankenpflege“ in der Rheinprovinz und in Westfalen durch Pastor **Theodor Fliedner** (1800-1864) in Kaiserswerth . Hierbei handelt es sich um die **erste protestantische Krankenpflegeschule** in Deutschland. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde eine **theoretische und praktische Ausbildung im Krankenhaus** verlangt. Das bedeutete gegenüber allen früheren pflegerischen Traditionen eine entscheidende Neuerung, die auch darin bestand, dass die Schwestern in dem gesonderten Kinderkrankensaal und den Knabenstuben eine Spezialausbildung erhielten. Diese Ausbildung der Pflegerinnen wurde mit dem Examen abgeschlossen. Dieser Prüfung unterzog sich auch Florence Nightingale (1820-1910)

**1841**

Erste Zuckerprobe im Harn durch Karl August Trommer (1806-1879) Chemiker.

**1847**

Ignaz Philipp Semmelweis (1818-1865) weist nach, dass „Leichengift“ die Ursache von **Kindbettfieber** ist und fordert eine Desinfektion der Hände der Untersuchenden und der Instrumente mit Chlorkalklösung. Er wird zum „Retter der Mütter“.

**1850/51 Florence Nightingale** hält sich in Kaiserswerth auf zwecks Teilnahme an einem Ausbildungskurs mit Abschlussprüfung. Ihr großes Ziel war, die Krankenpflege zu einem gut ausgebildeten und öffentlich anerkannten Beruf zu machen. Sie war Oberin eines „Instituts zum Wohl kranker Damen in beschränkten Verhältnissen“ in London, als sie durch das britische Kriegsministerium gebeten wurde, die Leitung des weiblichen Pflegedienstes der britischen Hospitäler in der Türkei während des Krimkrieges zu übernehmen. Auf russischer Seite war die von der Großfürstin Jelena Pawlowna, einer deutschen Prinzessin, gegründete „Gesellschaft der Schwestern zur Kreuzeserhöhung“ in der Verwundeten Pflege systematisch eingesetzt. Diese Gesellschaft gilt als Vorläuferin des russischen Roten Kreuzes.

**1860/1**

Richtete **Florence Nightingale** am St. Thomas-Hospital in London die erste nicht konfessionelle Krankenpflegeschule ein, die vom Krankenhaus unabhängig war. Dabei kein Rückgriff auf das Mutterhaussystem. Die Art dieser Schwesternausbildung verbreitete sich bald in den britischen Kolonien, den USA und den nordeuropäischen Ländern.

**1852**

Erste graphische Darstellung des Fieberverlaufes mit gleichzeitiger Aufzeichnung von Puls und Atemfrequenz durch Ludwig Traube (1818-1876).

**1853**

Charles Gabriel Pravaz (1791-1861) erfindet die Injektionsspritze zur subkutanen Injektion.

**1859**

Der Kaufmann Jean Henri Dunant (1828-1910) besucht am 24. Juni das Schlachtfeld von Solferino /Gardasee und sieht das Elend der verwundeten und sterbenden Krieger. Er veröffentlicht 1862 sein Buch „Erinnerungen an Solferino“. **H. Dunant**, der lange Jahre vergessen lebte, erhält 1901 den Friedensnobelpreis für die Organisation, die zur Gründung des „Internationalen Komitees vom Roten Kreuz“ (1863) führt. In Deutschland und im Ausland werden zahlreiche Schwesternschaften vom **Roten Kreuz** gegründet, die nach Mutterhäusern gegliedert sind. Das älteste deutsche Mutterhaus gehört zum „Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz“ in Karlsruhe.

**1863/64**

Auf Veranlassung des Schweizer Gustave Moynier (1826-1910) wird nach Vorbereitung der Konferenz im Oktober 1863 im folgenden Jahr (August 1864) von 12 Staaten die **Genfer Konvention** geschlossen:

Lazarette und militärisches Hilfspersonal, die unter der neu geschaffenen Flagge des Roten Kreuzes (Umkehr der Farben der Schweizer Flagge) arbeiten, sowie das zivile Hilfspersonal sind neutral. Dem Vertrag treten später weitere Staaten bei.

**1874**

Durch die Pflicht-Impfung gegen Pocken (Reichsimpfgesetz – Aufhebung 1982) gehen die Todesfälle dieser Infektionskrankheit schnell zurück.

**1876/83**

**Robert Koch** (1843-1910) weist in Wollstein und in Breslau nach, dass der Milzbranderreger ein Sporenbildner ist. – 1882 entdeckt er das Tuberkelbakterium und 1883 den Choleraerreger.

**1881/82**

Eröffnung des Viktoria-Hauses in Berlin zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen. Die Schülerinnen waren an keine Konfession gebunden, mussten sich jedoch für drei Jahre verpflichten. Sie konnten Arbeitsplatz wechseln und später ins Mutterhaus zurückkehren.

**Um 1900**

Mit dem Fortschritt in der ärztlichen Diagnostik und Therapie werden um 1900 Thermometer und Pulsuhr zum unerlässlichen Hilfsmittel der Krankenschwester. Schon um die Mitte des 19. Jh. werden Gewicht und Länge von Kranken festgehalten. Eine Kurvenführung kommt in der zweiten Hälfte dieses Jh. auf, jedoch zunächst nur bei einzelnen Ärzten. Zu Ende des Jh. hat die Grazer Kinderklinik bei allen Säuglingen die Gewichtskurve auf den Krankenblättern und die Nahrung in Farben aufgezeichnet.

## **Krankenpflege im 20. Jh.**

**1901**

Entdeckung der Blutgruppen ABO durch Karl Landsteiner (1868-1943) in Wien.

**1903**

**Agnes Karll (1868-1927)**, eine ehemalige Schwester des Roten Kreuzes und Elisabeth Storp, eine frühere Schwester des Viktoria-Hauses, sowie Marie Cauer und Helene Mayer fassen die in der Privatpflege und sonst wie freiberuflich arbeitenden Krankenschwestern in der „Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands“ zusammen. Diese Organisation sorgte für eine Vermittlung der Tätigkeit bei selbstständigem Vertragsabschluss und beriet in Arbeits- und Rechtsfragen. Sie nahm nur Schwestern mit 3jähriger Berufstätigkeit als Mitglieder auf. **Agnes Karll** forderte eine 3jährige Ausbildung mit einer einheitlichen staatlichen Regelung. 1904 wurde sie Gründungsmitglied im ICN (International Council of Nurses). Als Abzeichen des Verbandes wurde das sogenannte Lazerus- Kreuz gewählt. Nach dem II. Weltkrieg erhielt diese freiberufliche Organisation den Namen „**Agnes-Karll-Verband**“, „Daraus entstand 1973 der „Deutsche Berufsverband für Krankenpflege“ (DBfK), der dem ICN angehört. Es kam nunmehr zur Gründung eigener Pflegeschulen. Mit dieser Gründung gibt es noch heute katholische Ordenspflege, die protestantische Diakonie, die weltlichen Mutterhausverbände und die freiberufliche Krankenpflege.

**1917**

Am 31. März werden die Vorschriften über die staatliche Prüfung von **Säuglingspflegerinnen** in Preußen erlassen. Es wird eine **einjährige** Ausbildungszeit vorgeschrieben. Bei Meldung zur staatlichen Prüfung müssen die Bewerberinnen das 21. Lebensjahr vollendet haben.

**1923**

In einem neuen preußischen Erlass wird die Ausbildungszeit für Säuglings- und Kinderpflegerinnen auf 2 Jahre und das Mindestalter für die Prüfung auf 20 Jahre festgelegt.

### **1933**

Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses mit seinen Folgen führte zu rassenhygienischen Wahnvorstellungen und schließlich zur sogenannten Kindereuthanasie (1939), der zahlreiche missgebildete Kinder zum Opfer fielen.

### **1938**

Gesetz zur Ordnung der Krankenpflege 1 1/2 Jahre Ausbildungszeit, 1 Anerkennungsjahr; Leitung der Schule: Arzt. Dieses Gesetz ist für ganz Deutschland gültig

### **1945**

Länder regeln die Ausbildung in der Krankenpflege: keine einheitliche Ausbildung in Deutschland.

### **1948**

**WHO** (Weltgesundheitsorganisation) wird am 07.04.1948 von 61 Staaten gegründet. Dieser Gründungstag wird seither jährlich als Weltgesundheitstag von z.Z. 166 Staaten begangen.

### **1957**

Einheitliches Krankenpflegegesetz für die Bundesrepublik Deutschland“. 2 Jahre Ausbildungszeit, 1 Anerkennungsjahr + 400 Stunden Theoretischer Unterricht, Mündliche Prüfung.

### **1965**

„Änderung des Krankenpflegegesetzes von 1957“. 3 Jahre Ausbildungszeit, 1200 Stunden Theoretischer Unterricht, Abschlussprüfung vor einem staatlichen Ausschuss . Leitung der Schule: Arzt oder Arzt und Krankenschwester/Krankenpfleger mit besonderer Vorbildung. Die Ausbildung wird damit internationalen Niveau angepasst . Es wird dabei auch gefordert, dass die Schüler die mittlere Reife oder eine gleichwertige Ausbildung vor Beginn der Schwesternausbildung erworben haben muss.

### **1979/81**

Nach Vorberichten aus San Francisco berichtet der Arzt M.Gottlieb aus Los Angeles über fünf homosexuelle Männer ( Gays ), die an einer atypischen Pneumonie starben. Dies war die erste Mitteilung einer Erkrankung, die seit 1981 offiziell **AIDS** ( Acquired immuno deficiency syndrome ) genannt wird und den Erreger das HIV-1 ( Human immuno deficiency virus ) ist.

### **1985**

„Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege“ Als Voraussetzung für diese Berufsbezeichnung gilt der erfolgreiche Abschluss einer 3jährigen Ausbildung mit 1600 theoretischen und 3000 Stunden praktischer Ausbildung (Ausbildungs- und Prüfungsordnung 16.10.1985).

### **1994**

Pflege-Versicherung: Nach jahrelanger Auseinandersetzung wird als viertes Standbein der sozialen Sicherung (Kranken-, Renten und Arbeitslosenversicherung) die gesetzliche Pflegeversicherung beschlossen.